Blickpunkt ST. WENDEL

Noch können die drei lachen: v. li.: Thomas Barthel, Torsten Kunkel und Timo Backes

Vier tritronic-Athleten bei den 70.3 European Championship in Wiesbaden

St. Wendel/Wiesbaden. Während im Saarland die Fans beim Rocco del Schlacko toben, toben in und um Wiesbaden die Triathletinnen und Triathleten auf den Strecken des Ironman 70.3, der gleichzeitig die Europa-Meisterschaft über diese Distanz ist. 70.3 bedeutet: die halbe Hawaii-Distanz, also 1,9 Kilometer Schwimmen - 90 Kilometer Radfahren - 21,1 Kilometer Laufen.
Es war das Rennen der Superlative: mit über 2900 Athletinnen und Athleten war Wiesbaden komplett ausgebucht.
Timo Backes (32), Torsten Kunkel (33), Daniel Reinhardt (36) und Thomas Barthel (43) stellten sich den Herausforderungen dieses, aufgrund der durch den Taunus führenden Radstrecke, schweren Wettkampfes. Gunter Fuchs hatte verletzungsbedingt kurzfristig absagen müssen.
Die St. Wendeler Athleten starteten in verschiedenen Startgruppen ab 8.05 Uhr im Raunheimer Waldsee. Dabei erzielte Barthel mit 32:01 Minuten die schnellste Schwimmzeit bei den tritronics. Auch beim Radfahren gewann er die Team-Wertung mit 2:59 Stunden eine Minute vor Reinhardt. Dieser wiederum erzielte mit 1:42 Stunden die schnellste Laufzeit der St. Wendeler rund um den Wiesbadener Kurpark. Er erreichte nach 5:21:10 Stunden als 111. in der TM 35 die erlösende Finishline, gefolgt von Barthel mit 5:23:08 Stunden als 102. in der TM 40, Kunkel mit 6:11:37 Stunden als 233. und Backes mit 6:51:42 Stunden als 281. in der TM 30. Für die drei letzt Genannten war es erst der zweite Wettkampf über diese Distanz.